

„Wir helfen Ukunda“

Der Hilfsgütertransport ist auf einem guten Weg

Ilonka Remmert begleitet ihn ab Samstag auf den schwarzen Kontinent

RHYERN ■ Neuigkeiten vermeldet der Verein „Wir helfen in Ukunda“: Nach Auskunft von Vorstandsmitglied Ilonka Remmert ist der große Container, in dem 3,5 Tonnen Hilfsgüter aus Hamm und Umgebung verstaut sind (WA berichtete), auf einem guten Weg. Zwischenzeitlich hatte Remmert mit großer Unruhe die Nachrichten über neuerliche Fälle von Piraterie

nahe der Reiseroute des Containers verfolgt. Sorgen, die ihre Kontakte und die Entwicklungen vor Ort und aktuelle Nachrichten wieder zerstreuten. Unterm Strich blieb lediglich ein gewisser Zeitverlust, den die Erfordernis, umzudisponieren mit sich brachte.

Remmert selbst sitzt bereits auf gepackten Koffer: Am Freitag geht ihr Flug hinüber

auf den afrikanischen Kontinent. Ab Samstag, 20. Juni, sei mit dem Eintreffen des Containers in der Hafenstadt Mombasa zu rechnen, erklärt Remmert. Damit liegt der Verein nach wie vor im Zeitplan. Ursprünglich hatten die Mitglieder damit gerechnet, der Container könne bereits, am 15. Juni einlaufen.

Remmert selbst wird drei Wochen unterwegs sein. Was

sie erwartet, weiß sie noch nicht genau. An die heftigen, aber kurzen Regenfälle, die diese Jahreszeit in Kenia begleiten, wird sie sich gewöhnen müssen. Die Reise, die sie aus eigener Tasche finanziert, um den Weg der Spenden verfolgen zu können, solle weniger ein Urlaub, als vielmehr ein Arbeitseinsatz werden, kündigt Remmert an. ■ sf